

Waldumschau

EINBLICKE · ANSICHTEN · LOKALES



Aktuelle Themen · Wissenswertes · Waldkirchner Geschichten · Termine · Das Rathaus gibt bekannt · Kritik und Meinungen · Natur, Kultur und Freizeitgestaltung
Erleben Sie die Waldumschau auch online unter www.waldumschau.de oder besuchen Sie uns auf unserer Facebookseite unter www.facebook.de/waldumschau

Wehmut

Schön anzuschauen ist das nicht. Wer am Waldkirchner Triebwerkskanal vom Graben in Richtung Fischerhäusl entlang schlendert, stößt auf ein neu präpariertes, verbreitertes und aufgeschottertes Stück Weg. Es ist nicht der erste Abschnitt, der auf diese Weise umgestaltet wurde. Wie man beobachten konnte, wird es Jahre dauern, bis die Narben heilen. Und auch dann wird der einstige Charme nicht wieder kommen.

Auch wer den früheren Zustand des Weges nicht kennt, tut sich offenbar schwer mit dem neuen Erscheinungsbild. „Geht das hier noch lange so weiter“, will eine Urlauberin wissen und deutet missmutig auf die graue „Autobahn“. Sie hat gerade eine herrliche Wanderung an der Saubachklamm hinter sich und will nun auch auf dem Rückmarsch die schöne Natur genießen. Und jetzt das! „Warum macht man denn so was“, fragt sie kopfschüttelnd. Weil man als eingefleischter Waldkirchner trotz eigener Wehmut will, dass sie ihren Ausflug in guter Erinnerung behält, wird mangels besseren Wissens spontan eine Erklärung gezimmt: „Wegen der Kinderwagen und der Rollstühle. Die sollen hier auch fahren können.“ Diese Vorstellung scheint die ältere Dame zu besänftigen. „Naja, kann man auch wieder verstehen“, meint sie achselzuckend und geht weiter.

Tatsächlich sind die Gründe für den Ausbau am Kanal, aus dem das städtische E-Werk gespeist wird, ganz anderer Natur: Erstens will man verhindern, dass der Damm bricht, zweitens soll man mit Fahrzeugen hinfahren können, wenn etwas zu reparieren ist. Energie-Gewinnung hat eben ihren Preis.



Ein Bild aus vergangenen Tagen, als die Linden-Allee am Karoli noch vollständig war. Jetzt wurde einer der Bäume gefällt. Er hinterlässt eine große Lücke – im wahrsten Sinne des Wortes. Geschichtliches über den Karoli finden Sie auf Seite 2, Foto: © Mertl

Designer-Taschen made in Waldkirchen

Petronilla Hohenwarter und Susanne Zellner gründen eigenes Label unter dem Namen „PH Kunstedition“

Die mehrfach ausgezeichnete Künstlerin Petronilla Hohenwarter aus Waldkirchen betritt Neuland. Immer schon inspiriert von dem Gedanken, dass ihre Kunst das alltägliche Leben individueller Menschen bereichert, hat die 48-Jährige ihre eigene Taschen-Kollektion auf den Markt gebracht: Designer-Modelle, die Petronilla Hohenwarters Malerei zur tragbaren Kunst machen. In Susanne Zellner, ebenfalls eine Waldkirchnerin, hat sie ihre Partnerin für Produktion und Vertrieb gefunden. Als kreatives Team arbeiten die beiden unter dem Label

„PH Kunstedition“ zusammen, deren Objekte alle handsigniert sind. Erstmals präsentiert werden die Taschen, von denen es drei verschiedene Typen gibt, bei den offenen Atelier-tagen (siehe Grünes Brett, Seite 8).

Die Taschen spiegeln ein ungewöhnliches Stück Heimat wider. In Zeiten, in denen die Modebranche längst im Ausland produzieren lässt, werden die Produkte von Petronilla Hohenwarter und Susanne Zellner im Bayerischen Wald gefertigt. Da liegen die Wurzeln der

Frauen; da fühlen sie sich daheim. „Die Kultur des Bayerischen Waldes und deren Bewohner zeichnen sich aus durch Geradlinigkeit, Ehrlichkeit und Menschlichkeit. Die Leute hier lassen sich nicht so leicht verbiegen“, stellen die Waldkirchnerinnen fest – am meisten an sich selbst. Das hat ihnen geholfen, authentisch zu bleiben und für ihr Label „PH Kunstedition“ ein Lifestyle-Produkt aus dem Kunst- und Designbereich zu entwerfen, mit dem sie sich auch selbst identifizieren können.

Petronilla Hohenwarters künstlerischer Erfolg beruht vor allem auf ihrer Stärke, sich ganz von ihrem Innersten leiten zu lassen und dem Leben Vertrauen zu schenken. So ist ihr Schaffen sehr vom Aufgewachsensein und dem Leben in dieser Region geprägt. Doch ebenso stark machen sich die Einflüsse aus ihren zahlreichen Aufenthalten in vielen Ländern der Welt bemerkbar. Sie verleihen den Werken einen



Geschäftspartnerinnen: Petronilla Hohenwarter (rechts) und Susanne Zellner, Foto: © Stonham

Ausdruck von Offenheit und Andersartigkeit – zwei Komponenten, die im Zusammenspiel mit ihrer Bodenständigkeit einen ganz eigenen Reiz entwickeln.

„Bei meiner Arbeit für das neue Label bietet sich mir eine neue Form des künstlerischen Ausdrucks. Ich tauche in meine Originalkunst ein und lasse mich abermals von diesen Arbeiten inspirieren; in diesem Kontext entsteht mit der digitalen Bildbearbeitung ein neues Ausdrucksmedium, welches neben meiner Originalkunst Bestand hat. Auf diese Weise gelingt es mir, meine Kunst zur Begleiterin von Menschen zu machen, die sich ihrer Einzigartigkeit bewusst sind“, erklärt die Künstlerin.



Jede Tasche ist handsigniert, Foto: © Hohenwarter

haller
Leben Sie schön!®

HALLER WALDKIRCHEN · GRAFENAU · PASSAU
www.haller-lifestyle.de · info@haller-lifestyle.de
www.facebook.com/HallerWaldkirchen

H. DRAXINGER
Meisterbetrieb - Farben
Tapeten - Bodenbeläge

Waldkirchen · Gartenweg 17 · Tel. 08581 8387

genuss&frische **VOGL**
Bäckerei Waldkirchen

NEU! NEU! NEU!

Sehr verehrte Kunden!
Ab sofort erhalten Sie in unserem Geschäft am Bayerwald-Dom frisch aufgebäuten Gourmet-Kaffee zum Mitnehmen!
Ein besonderer Genuss aus Ihrer Bäckerei VOGL.

Schreinerei Saiko

BAU - MÖBEL - INNENAUSBAU - KÜCHEN
Graben 2 · 94 065 Waldkirchen
Tel. 0 85 81 - 9 10 625 · Fax 0 85 81 - 9 10 623
e-mail: JosefSaiko@t-online.de

MEISTERBETRIEB IM SCHREINEREIHANDWERK

Woher der Karoli seinen Namen hat

Kreisheimatpfleger Rupert Berndl über den Waldkirchner Berg und seine Geschichte



Der Begriff „Karoli“ findet sich heute in den Bezeichnungen zahlreicher Einrichtungen rund um den Berg. Hotels, Freizeiteinrichtungen, Straßen und ganze Wohnquartiere haben den „Karoli“ in ihre Namenszüge integriert, Fotos: © Mertl

660 Meter ist er hoch, der Karoliberg, die höchste Erhebung im unmittelbaren Nahbereich der Stadt Waldkirchen. Ein Hügel, der dem Besucher wegen seiner exponierten Lage eine imposante Aussicht bietet. Nach Norden und Osten hin streift der Blick über die waldrreiche Kette der Bayerwaldberge, über den Grenzkamm zu den Nachbarländern Tschechien und Österreich. Nach Westen ist der Blick frei über die Vorberge des Bayerischen Waldes bis weit hinaus in die Donauebene. Zu den anderen Seiten hin zieht sich Mischwald mit altem Baumbestand über den breiten Rücken des Karoli und gestattet nur an einigen Stellen ungehinderte Aussicht in die weite Landschaft.

An der höchsten Stelle dieses Hügels, am oberen Ende einer etwa 300 Jahre alten, mächtigen Lindenallee, steht die Karolikapelle. Ein bemerkenswertes, kunst- und kulturhistorisches Kleinod aus später Barockzeit. Sie ist dem hl. Karl Borromäus geweiht, der einem alten Mailänder Adelsgeschlecht entstammte. Aus dem Namen des Kirchenpatrons erklärt sich der Begriff „Karoli“. Der bereits 1610 heiliggesprochene Karl Borromäus wurde 1538 auf der Burg Arona geboren, studierte in Pavia Rechtswissenschaften und wurde schon kurz nach der Priesterweihe im Jahr 1560 zum Kardinal ernannt. Bereits fünf Jahre später wurde ihm die

Erzdiözese Mailand anvertraut. In alten Überlieferungen wird immer wieder von seinem selbstlosen Einsatz für die Pestopfer berichtet.

Ins Licht der Geschichte unserer Stadt tritt dieser, wenn man so will, „Pestheilige“ im Jahr 1663. Da lässt nämlich der angesehene Waldkirchner Händler und Ratsherr Bernhard Linus „auf dem Wasen des Schulerberges“, wie die offensichtlich baumfreie Erhebung ehemals genannt wurde, eine kleine Kirche erbauen. Im Wesentlichen werden es wohl zwei Gründe gewesen sein, die den Waldkirchner Kaufmann zu diesem großzügigen Unterfangen bewogen haben. Zum einen stammte er auch aus der Gegend um Mailand und hatte deshalb den entsprechenden Bezug zum dort hoch verehrten Heiligen. Zum andern gibt es sicherlich einen Zusammenhang mit der um 1663 zu Ende gegangenen Pest-Epidemie, die gerade entlang des Goldenen Steiges viele Menschen dahingerafft hatte. Also mag auch Dankbarkeit für das glückliche Überstehen der Seuche Beweggrund für den Bau des Kirchleins gewesen sein.

Erst relativ spät, im Jahr 1711 wird die Kirche konsekriert. Einige Jahre darauf errichtet man neben der „Karolikapelle“ eine kleine Klausur, die 1721 der Einsiedler Georg Friedrich Wolleben bezieht. Zu seinen Aufgaben gehört das

Ave-Maria- und wegen der weiten, ungehinderten Sicht vor allem das Wetterläuten. Letzteres war eine sehr verantwortungsvolle Tätigkeit, musste der Klausner doch die Menschen in der Umgebung vor aufziehenden Gewittern warnen und dieselben „durch starkes Läuten“ nach Möglichkeit abwenden. Bald jedoch häuften sich die Beschwerden über den Einsiedler, dem „ungebührliches Betragen“ nachgesagt wird. Wolleben wird seines Amtes enthoben, die Klausur wird abgerissen.

1724 zeigen sich im Mauerwerk der Kirche bedenkliche Risse. Man zieht den Passauer Hofbaumeister Dominikus d'Angeli zu Rate und der empfiehlt, zur Stabilisierung der schlecht fundierten Außenmauern an jeder Seite zwei kräftige Strebepfeiler hochzuziehen. Im Jahr 1746 übernimmt dann Dekan Anton Loraghi aus dem oberitalienischen Intelvital die Pfarrei Waldkirchen. Er hat beste Verbindungen zu den vielen italienischen Künstlern, den Malern, Bildhauern und Stuckateuren, die am Passauer Dom beschäftigt sind. Für den kunstsinnigen Pfarrherrn wirkt die Karolikapelle wie „eine alte Scheune“, verwahrlost und unansehnlich.

Er lässt sie sanieren und renovieren, lässt das Schiff um zwei Meter verlängern, den Altarraum erhöhen. Pilaster, Gurt- und Jochbögen

werden eingezogen, an der Nordseite eine kleine Sakristei angebaut. Die Jahreszahl 1756 im Türsturz kündigt vom Abschluss der Bauarbeiten. Die künstlerisch hochwertige Innenausstattung nimmt zwei weitere Jahre in Anspruch.

Die Fresken von Matthias Siler im Kuppelgewölbe über dem Chor zeigen neben Begebenheiten aus dem Leben des hl. Karl Borromäus eine zeitgenössische Darstellung des Marktes Waldkirchen. Den in der üppigen Formsprache des späten Barock gestalteten Altar, die reiche Ornamentik und die schwungvoll bewegten Figuren schnitzte der Waldkirchner Bildhauer Franz Lemberger. Leider wurden die zwei Seitenaltäre aus Platzgründen entfernt, als die Kirche nach dem verheerenden Stadtbrand 1782 einige Zeit als Notkirche diente.

Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Karolikapelle mehrfach renoviert und zeigt sich heute in bestem Zustand. Sie ist allemal einen Besuch wert und ist auch heute noch in das religiöse Leben der Pfarrei Waldkirchen eingebunden. So ist sie nach wie vor am Ostermontag Ziel beim „Emausgang“ der Männer, während sie am Pfingstmontag beim „Friedensbittgang“ von den Frauen aufgesucht wird. Auch der „Leonhardritt“ führt alljährlich hinauf zum Karoli. *Rupert Berndl*

Bestellhotline
08586 / 1260

vitatherm
Bayerns schwefelfreies Heizöl*

FÜR ALLE WALDKIRCHNERINNEN, UND NATÜRLICH AUCH ALLE WALDKIRCHNER DIE EINEN NEUEN PARTNER SUCHEN!

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner rund ums Thema Heizen und stehen seit Jahrzehnten für erstklassigen Service und höchste Produktqualität wie z.B. OMV Vitatherm, Bayerns schwefelfreies Heizöl.*

www.mein-vitatherm.de * max. 0,001% Masse Schwefelgehalt

Ihr OMV Markenpartner:
Brennstoffe Hans-Josef Stadler e.K.
Bahnhofstr. 7, 94051 Hauzenberg
www.brennstoffe-stadler.de

STADLER

OMV

vom Bäumlein zum Würmchen zum Mäuschen

Babypass 99,-€ 4 Termine, je 1 Foto 13x18

Babybauch 79,-€ Serie incl. 3 Fotos

Babybauch + Babypass 129,-€

HINTERFOTO
Waldkirchen 08581 96120

Wolle und mehr

gwand & land

Marktplatz 27, 94065 Waldkirchen, Tel. 08581/988262

Unvergessene Musical-Highlights aus über 20 Welt-Erfolgen LIVE

CATS Elisabeth MAMMA MIA!
Sister Act PHANTOM der OPER
Evita Tanz der Vampire u.v.m.

Musical Moments
Die Musical-Show

KartenVVK: PNP, PaWo, ui, Tourismusbüro
Waldkirchen. Tel. Bestellung 08581 97180

So, 29.12.13 19 Uhr Waldkirchen-Bürgersaal

Drei

Die Faszination Eishockey

Andrea Pfeil ist seit den Anfängen begeisterte Zuschauerin bei den „Karoli Crocodiles“



Die Ratschen zum Anfeuern immer dabei: Andrea Pfeil (Mitte) auf der Zuschauer-Tribüne mit Sigi Blöchl (links) und Eva Nowotny, Fotos: © Foto Schüll



Die rasante Jagd nach dem Puck macht die Sportart Eishockey so interessant.



Die Spieler und ihr Publikum: Die einen sind dankbar für die treue Unterstützung, die anderen für die spannende Unterhaltung.

Es ist mittlerweile ziemlich kalt draußen. Die angenehmen Temperaturen haben sich bis zum nächsten Frühjahr verabschiedet und die Nacht wird lang und länger. Es ist die Zeit, in der die Eissporthalle am Karoli wieder richtig zum Leben erwacht. Die Schlittschuhläufer drehen ihre Runden, die „Eiskristalle“ bereiten sich auf ihre große Gala vor, die Eisstocksützen nehmen die Daube ins Visier und die „Eishacker“ gehen auf wilde Tore-Jagd. Der ESV Waldkirchen ist der einzige Verein im Landkreis Freyung-Grafenau, der eine Eishockey-Mannschaft in den Spielbetrieb schickt – und das seit vielen Jahren. In der aktuellen Saison messen sich die „Karoli Crocodiles“ mit ihren Gegnern in der Bezirksliga-Ost.

Dabei haben die Jungs einen harten Kern von Fans im Rücken, der sie lautstark mit Trommeln und anderen Lärminstrumenten anfeuert. Eine, die schon seit den Anfängen der Eishockey-Tradition regelmäßig auf der Zuschauer-Tribüne steht, ist Andrea Pfeil. Der Sport begeistert sie.

„Wie die da fetzen, wie flink die auf dem Eis sind, wie wendig.“

Die Waldkirchnerin hat längst einen Stammplatz in der Halle, im Bereich hinter dem Sprecher. „Da stellt sich sonst auch keiner hin“, sagt sie. Und wenn sich aus Versehen oder Unwissenheit doch mal einer dort platzieren sollte, wird er vom Stammplatz gleich verwiesen. Es ist das Schnelle, das sie an dem Spiel so fasziniert. „Wie die da fetzen, wie flink die auf dem Eis sind, wie wendig.“ Das bewundert die treue Zuschauerin, denn sie weiß, wie viel Geschick, Training und Ausdauer dazugehören: „Ich bin

als Kind schon Schlittschuh gefahren“, erzählt sie. Sie tut es immer noch. Und auch ihr Mann und die beiden Kinder sind fit auf dem Eis. Vor etlichen Jahren hieß es einmal, dass man auch eine Damen-Mannschaft gründen könnte. „Da wär' ich spitz gewesen“, erinnert sie sich. Hätte sich damals ein Team formiert, hätte sie auf jeden Fall bei der Jagd nach dem Puck mitgemischt. Allerdings ist aus den Plänen nichts geworden. Stattdessen spielte Sohn Maximilian drei Jahre lang in der Mannschaft mit.

Andrea Pfeils Verbundenheit mit dem Eishockey-Team rührt von ihrer beruflichen Vergangenheit her. Als sie damals in Edeltraud Seihers Friseursalon arbeitete, stand Juniorchef Thomas Seier im Tor. Und auch dessen Vater Dieter war ein begeisterter Anhänger, der sich für die Mannschaft engagierte. „Was deine Chefs begeistert, begeistert dich auch“, sagt sie. Und so haben sich die Kontakte zu den Spielern, zu deren Partnerinnen und Bekannten ergeben, aus denen sich nach und nach Freundschaften entwickelten. Da gehörte es nicht nur dazu, dass man die Mannschaft bei den Heimspielen anfeuerte, sondern auch im Fanbus zu den Auswärtsbegegnungen mitreiste. Über all die Jahre erlebte sie die Höhen und Tiefen der Mannschaft mit, war dabei, „ob sie gerade gut waren oder schlecht“, ob sie im Aufstiegsrausch siegten oder wegen Geld- und Spielermangels am Abgrund standen.

Freilich, gibt sie zu, muss man sich auch manchmal aufrufen. Runter von der Couch, rauf in die Eishalle, in der es meistens saukalt ist. „Aber was würde man sonst am Sonntag um 18 Uhr im Winter machen“, fragt sie augenzwinkernd. Und wenn sie dann wieder zusammen mit ihren Mitstreiterinnen Sigi Blöchl und Eva Nowotny hinter dem Sprecher steht, „dann gefällt's mir wieder so stark“, dass sie ihr kuscheliges Sofa daheim keine Sekunde vermisst. Dann amüsiert sie sich, wenn die Leute vom Fanclub verbotenerweise wieder mal den Gummi-Gockel aufs Eis werfen – als Rache, weil der Schiedsrichter Mist gebaut hat. Dann fiebert sie mit und regt

sich auf, wenn das Spiel gerade nicht so läuft, wie es sollte: „Da wird mir manchmal wirklich heiß. Da mein' ich oft, mich trifft's hier heroben“, gibt sie unumwunden zu. Genau so schnell kriegt sie sich aber wieder ein, was anderen Fans nicht immer rechtzeitig gelingen will. So ist es auch schon vorgekommen, dass aus Spaß

plötzlich Ernst wurde und die Fans heftig aneinander gerieten. „Deswegen hat es auch schon Platzverweise gegeben“, erzählt sie. „Mir gefällt es auf jeden Fall, dass Waldkirchen schon so lange eine Mannschaft hat“, betont sie. Und wenn's nach ihr geht, kann das auch noch lange so bleiben.



Und hier ist eine Übersicht über die nächsten Heimspiele – für alle, die jetzt Lust bekommen haben, auch mal in der Eishalle vorbeizuschauen und eine Begegnung live zu erleben.

Sonntag, 27.10., 18 Uhr: ESV Waldkirchen – TSV Erding 1b
 Sonntag, 3.11., 18 Uhr: ESV Waldkirchen – EK München
 Sonntag, 10.11., 18 Uhr: ESV Waldkirchen – EHC München
 Sonntag, 24.11., 18 Uhr: ESV Waldkirchen – EV Fürstenfeldbruck 1b
 Sonntag, 1.12., 18 Uhr: ESV Waldkirchen – EV Aich
 Sonntag, 22.12., 18 Uhr: ESV Waldkirchen – EHC Waldkraiburg 1b

Anolick
Markenbekleidung
Werksverkauf

Gewerbegebiet „Am Bahnhof“ 12
Freyung
Montag - Freitag 9 - 18 Uhr
Samstag 9 - 13 Uhr

Spaziergang mit dir...!!!

die Wurzel

Woher stammt die...

Kürbispflanze?



Die größte Beere der Welt, Foto: © Coprid

Der Kürbis ist eine der ältesten Kulturpflanzen der Erde.

Schon in der Zeit um 10.000 vor Christus sollen Kürbissamen entdeckt worden sein – und zwar dort, wo heute die Staaten Mexiko und Peru angesiedelt sind. Mit der Wiederentdeckung Amerikas gelangte der Kürbis nach Europa.

Früher schätzte man vor allem die gut lagerfähigen öl- und eiweißreichen Samen, weil das Fruchtfleisch der Wildkürbisse bitter schmeckt und leicht verderblich ist. Heute kennt man vor allem den Riesenkürbis und den Garten- oder Speisekürbis.

Das Fleisch dieser Frucht enthält wenig Kalorien

Kürbispflanzen gelten als echte Rekordhalter: Sie entwickeln die größten Früchte der Erde. Die Fruchtgröße reicht – je nach Sorte und Kultur – von kaum birnengroß bis hin zu Gigafrüchten von über einem Meter Durchmesser, über drei Meter Umfang und bis zu 150 Kilogramm, in Rekordfällen sogar über 500 Kilogramm Gewicht.

Zugleich sind Kürbisse die größten Beeren der Welt: Als Beerenfrüchte bezeichnet man solche Früchte, deren meist zahlreiche Samen in das Fruchtfleisch eingebettet sind. So wie es neben dem Kürbis auch Zucchini, Gurke und Melone erkennen lassen. Das Fleisch des Kürbisses enthält wenig Kalorien, dafür einige wichtige Nährstoffe und gesundheitsfördernde Stoffe. Kerne und Öle sind dagegen Kalorienbomben, in denen aber auch viel Gutes steckt.

Kürbisse eignen sich außerdem hervorragend für herbstliche Dekorationen – nicht nur wegen ihrer warmen Farbgebung, sondern auch wegen ihrer unregelmäßigen Form. Rund oder flaschenförmig lassen sie sich wunderbar mit natürlichem Beiwerk in einer Holzkiste oder einem Drahtkorb arrangieren. Schnitzkünstler wiederum machen aus Kürbissen regelrechte Kunstwerke. An „Halloween“ sind vor allem Spukgesichter gefragt.

Wofür steht der...

Hubertustag?



Der Tierwelt mit Respekt begegnen; Foto: © Isselée

Der Heilige Hubertus ist der Schutzpatron der Jäger. Er steht im Mittelpunkt vieler Messen und Feiern rund um den 3. November, den Hubertustag. Der Legende nach soll Hubertus ein wilder, zügelloser Jäger gewesen sein. Als er wieder einmal einem kapitalen Hirsch auf den Fersen war, drehte sich der Hirsch plötzlich um. Hubertus sah ein leuchtendes, goldenes Kreuz zwischen den Geweihstangen. Dabei soll eine Stimme ihn vor zu vielen weltlichen Ausschweifungen gewarnt haben. Hubertus schwor allen weltlichen Vergnügungen ab und ließ sich zum Priester weihen.

Prof. Dr. Jürgen Vocke, Präsident des Bayerischen Jagdverbands, erklärte anlässlich des letzten Hubertustages, dass die Legende vom Heiligen Hubertus hochaktuell sei: „Seine Begegnung mit dem Hirsch erinnert uns Jäger daran, der Tierwelt mit Respekt zu begegnen.“

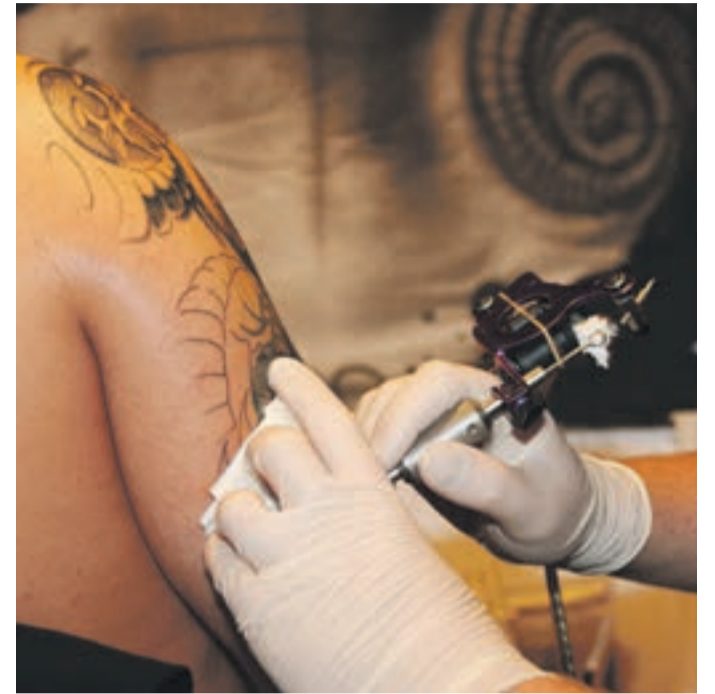
Doch dieser Respekt ist immer weniger spürbar. Bei dem rigorosen Umbau der Wälder nach der Maßgabe ‚Wald vor Wild‘ heiligt leider oft der Zweck jedes Mittel. Das Wild als ‚Waldschädling‘ hat sich unterzuordnen. Nicht anders ist es in der Landwirtschaft. Die Schaffung großflächiger Monokulturen in der Feldflur raubt dort den Tieren die Lebensgrundlage. Gehen ihre angestammten Lebensräume verloren, bleiben sie auf der Strecke. Eine fatale Entwicklung, die wir Jäger nicht stillschweigend hinnehmen können und dürfen! Wir sind zur Hege verpflichtet. Wir wollen die Schöpfung für die nächste Generation bewahren.“

Jäger: „Wir sind zur Hege verpflichtet“

Bayerns Jäger schützen, hegen und jagen aus Freude und Leidenschaft – und aus Liebe zur Natur, betont der Jagdverband. Das alles finde nach den strengen Kriterien der Nachhaltigkeit statt, die im bayerischen und im Bundesjagdgesetz verankert sind und von den Jagdbehörden kontrolliert würden.

Was passiert beim...

Tätowieren?



Seit Urzeiten beliebt: Tattoos auf der Haut, Foto: © Vitkauskas

Sprüche, Sterne, Skorpione. Die Motive für ein Tattoo sind so verschieden wie die Menschen selbst. Die Kunst ist uralte. Sogar Steinzeitmensch „Ötzi“, dessen 5300 Jahre alter Leichnam in den Alpen entdeckt wurde, ist tätowiert. Die Technik hat sich nicht verändert: Mit feinen Nadeln wird nach der Vorgabe des Motivs bis in die zweite Hautschicht gestochen. Früher hat man Asche oder Farbe in die kleinen Wunden gerieben, heute werden elektrische Tätowier-Maschinen eingesetzt. In beiden Fällen werden die Farbpigmente durch körpereigene Zellen so umhüllt, dass sie nicht mehr abgebaut werden können.

Allergische Reaktionen gelten als häufigstes Problem

In Europa ist jeder Zehnte tätowiert, unter Jugendlichen ist es jeder Vierte. Eine offizielle Ausbildung für Tätowierer gibt es nicht, genauso wenig ein offiziell anerkanntes und unabhängiges Gütesiegel für Tattoo-Studios. Über Risiken und Nebenwirkungen von Tätowierungen ist kaum etwas bekannt. Als häufigeres Problem gelten allergische Reaktionen. Die Wissenschaftler befassen sich vor allem mit der Zusammensetzung der verwendeten Farben und den Körperreaktionen, die sie auslösen, denn die Farben wandern und lagern sich in anderen Körperregionen ab, bevorzugt im Lymphsystem.

Jeder Zwanzigste lässt sein Tattoo entfernen – eine schwierige Prozedur, die mehrmals wiederholt werden muss und ohne Garantie auf Erfolg ist. Wolfgang Bäumler, Professor für Experimentalmedizin an der Universität Regensburg, untersucht in diesem Zusammenhang die Frage, was mit den Farben passiert, wenn das Motiv zwar entfernt wurde, die Farbstoffe aber im Körper bleiben.

In einem Bericht auf „Spiegel online“ über die erste internationale Konferenz zur Tattoo-Sicherheit heuer in Berlin forderte er mehr Forschungsarbeit: „Wir können Tattoos nicht verbieten, doch wir müssen sie sicherer machen. Dafür brauchen wir auch Tierversuche.“

Natürliche Allerheiligen - Deco



Ihr schnittfrischer Stadtflorist
weber blumen
www.weberblumen.de
Ringmauerstr. 22, beim Rathaus Tel. 08581/8840

Gärtnerei WEBER
Der Meisterbetrieb in Waldkirchen
Freyunger Straße 21
(nach Hendlwirt !)
08581/910140
www.weberpflanzen.de

SPORT JAKOB
Faszination Sport

Winter Saisonstart 2013/14
20% auf die aktuelle Winterkollektion

Das komplette Programm zum Winterstart finden Sie bei uns im Internet.

Bahnhofstr. 9 | 94065 Waldkirchen | Tel. 08581/9893-0 | www.sport-jakob.de

WEINGUT
ESSEN. TRINKEN. ERLEBEN.

WEINLOKAL · VINOTHEK
THERESIENSTRASSE 28
94032 PASSAU-ZENTRUM
0851 / 37 930 500
WWW.WEINGUT-PASSAU.DE

Zustellerin gesucht!

Wir suchen zuverlässige Zusteller/innen für unsere monatlich erscheinende Zeitung, die „Waldumschau“, für folgende Orte:

Hutthurm · Büchlberg · Freyung
Röhrnbach · Hauzenberg · Passau

Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch oder per Mail unter:

info@waldumschau.de · Tel. 0170 3538382

Natur & Kultur

Die Flucht als Alltagsthema

Ein Blick in die frühere „Waldumschau“ und die Geschichte einer langen Freundschaft

Im Mittelmeer kommen Menschen in Massen ums Leben. Die Boots-Katastrophen lenken immer wieder den Blick auf die Region vor der italienischen Insel Lampedusa. Fast schon regelmäßig berichten die Medien über neue Unglücksfälle. Das Thema Flucht begleitet uns. Das war auch schon in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg so – hier in unserer Grenzregion, in der die Zeit lange Jahre geprägt war vom Eisernen Vorhang, der den Westen vom Osten trennte, den Bayerischen Wald vom Böhmerwald. Blättert man im Waldkirchner Stadtarchiv in der „Waldumschau“, im damaligen Nachrichtenorgan für die Waidler, so finden sich immer wieder Meldungen über illegale Grenzüberschreitungen und Flucht aus der Heimat.

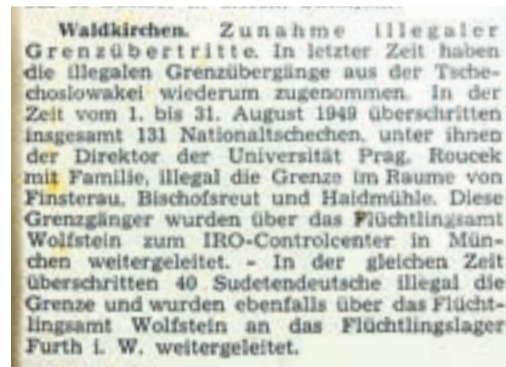
Zum Beispiel in der Ausgabe vom 7. September 1949. „Die tschechische Einwanderung“ ist ein Artikel auf Seite 3 überschrieben und er thematisiert, was für viele Waidler damals zum Alltag gehört: der Anblick von tschechischen Flüchtlingen, beschrieben als „Menschen, die schon durch ihr bloßes Äußeres als Fremde auffallen. Diese meist mit Rucksäcken und Koffern bepackten Personen sind illegale Grenzgänger aus der Tschechoslowakei“.

Zwischen März 1948 und August 1949 werden 1397 Personen registriert, die im Bereich des damaligen Landkreises Regen die Staatsgrenzen illegal überschreiten. Es ist die Rede von Menschen, die sich durch „dichte Wälder“ kämpfen, um über die Grenze zu kommen, von Säuglingen, die „auf dem Arm der Mutter diesen Ortswechsel“ mitmachen. Wird jemand erwischt, muss er den Grund der Flucht angeben. Politische Motive geben viele an, Jugendliche nennen die Angst, in

die Sowjetunion zur militärischen Ausbildung geschickt zu werden. Ein Auszug aus dem Text: „Andere wieder können den kommunistischen Zwang einfach nicht mehr länger ertragen, (...) andere wieder sehen in der eiligen Flucht die letzte Rettung vor der Verhaftung und drohender Verschleppung in sowjetische Zwangslager.“

In einer Meldung in der Rubrik „Aus Markt und Dorf“ in derselben Ausgabe gibt es genauere Zahlen: Im Monat August 1949 sind 131 Personen jenseits der heimatischen Grenze im Bereich Finsterau, Bischofsreut und Haidmühle erwischt worden. „unter ihnen der Direktor der Universität Prag, Roucek mit Familie“. Zuständig für diese Menschen ist damals das Flüchtlingsamt Wolfstein. Von dort werden die Flüchtlinge ins Controlcenter der International Refugee Organization (IRO) München gebracht. Sudetendeutsche Flüchtlinge, die bei der Flucht ertappt werden, kommen ins Flüchtlingslager Furth i. Wald.

Solche und ähnliche Meldungen finden sich zuhauf in der Regionalzeitung. Als der Eisernen Vorhang 40 Jahre später im Jahr 1989 fällt, die Grenzanlagen im Bayerischen Wald abgebaut werden, gibt es die „Waldumschau“ längst nicht mehr: Die letzte Ausgabe wurde 1974 gedruckt.



Meldungen über illegale Flüchtlinge waren in der einstigen „Waldumschau“ regelmäßig zu finden. Foto: © Wax



Paul Reddig ist während des Zweiten Weltkriegs von Hamburg nach Waldkirchen geflüchtet. Er besucht die Bayerwald-Stadt heute noch zweimal im Jahr. Foto: © Mertl

Auf der Flucht befand sich auch der Hamburger Paul Reddig, als er 1943 das erste Mal nach Waldkirchen kam. Er war in seiner Heimatstadt ausgebombt worden und gerade einmal 15 Jahre alt. Zusammen mit seiner Mutter und den beiden Geschwistern fand er Unterschlupf bei der Familie Gottinger.

Der heute 85-Jährige kehrte als Jugendlicher zwar aus beruflichen Gründen wieder in die norddeutsche Hafenstadt zurück. Der Kontakt zu Waldkirchen ist aber nicht abgerissen. Mit Dankbarkeit denkt er immer wieder zurück an die Gastfreundschaft seiner Waldkirchner „Familie“.

Zweimal im Jahr quartiert sich der 85-Jährige im Zimmer Nummer 14 im Hotel Gottinger ein und verbringt mehrere Wochen in seiner geliebten Bayerwald-Stadt. Der Hamburger ist ein geselliger Mann. 44 Jahre schon ist er Mitglied bei der örtlichen Feuerwehr. Kein Wunder, dass sein Gesicht vielen Waldkirchnern bekannt ist.

Und an den Stammtischen der Stadt darf er so wieso nicht fehlen. Dort ist er immer herzlich willkommen. „Ja, ja – der Paul ist viel unterwegs, immer hat er Termine“, schmunzeln die Gottingers, die mit Paul Reddig natürlich viele Erinnerungen und Erlebnisse teilen. Eine lange Freundschaft, die auf der Flucht entstanden ist.

Musik-Tipp

Indie-Rock von Franz Ferdinand



Der in Erfurt lebende Geschichtsdozent Gary Breeze ist ein fachkundiger Beobachter der Musikszene und pflegt gute Kontakte nach Waldkirchen.

Für die Waldumschau verfasste er jetzt eine Kritik über das aktuelle Album von Franz Ferdinand, einer britischen Indie-Rockband aus Glasgow. Der Titel: „Right Thoughts, Right Words, Right Actions“: „Wenn das vierte Franz Ferdinand Album eine Mahlzeit wäre, so wäre es jenes Fusion Food, das bekannte und bekömmliche Zutaten mit unbekanntem Varianten zu einem kulinarischen Ergebnis vereint, vermischt, gar zusammen zwingt. Aus der Cuisine der schottischen Indie-Superstars Franz Ferdinand präsentiert sich ein Gitarrenalbum, welches in seinem Inneren ein Tanzalbum ist – ein Zwitterwesen, beschallt von Synthie-Klängen, getrieben von einem strukturierenden Drumbeat und perfekt produziert an der Gradlinie zwischen Rhythmus, Melodie und des Sängers markanter Stimme. Alex Kapranos' Exaktheit beim Einsatz seiner Stimme ist es auch, die das neue Album auf eine erhabene Stufe hebt: Wenn Tanzbeats, Funk und Indierock zusammen funktionieren sollen, dann kommt dem Gesang eine Hauptrolle zu. Wäre Kapranos fähig und unstrukturiert, wie so mancher seiner berühmten Sängerkollegen, so würde die Fusion von Post-Club und Gitarre nicht funktionieren auf ‚Right Thoughts, Right Words, Right Actions‘. Irgendwie haben es FF geschafft, die alten Rocker des zweiten Albums über eine ungeniert Disco-affine dritte Runde (‘Tonight’) in eine annähernd-40-Berufs-jugendliche-Sphäre zu überführen. Hier muss man nicht mehr springen, hier darf man lässig glänzen, ohne von den Szenecodes abzuweichen. Ein urbaner Indierocker hat es nicht leicht, seine Hüfte halbwegs in akzeptiertem Niveau zu bewegen. Nicht selten entraubt sich die Rock-Szene ihrer selbst; umso verdienstvoller, dass FF es schaffen, nebenbei auch diese Festung sturmreif zu schießen.“
Franz Ferdinand: Right Thoughts, Right Words, Right Actions, Domino Records 2013

Reise in die Welt der Musicals

Bunte Show im Bürgerhaus bringt Welthits auf die Bühne

Musicals begeistern seit Jahrzehnten das Publikum. Tiefe Gefühle, mitreißende Melodien, charmanter Geschichten sind das Erfolgsrezept von Musical-Hits wie Sister Act, Elisabeth, Phantom der Oper, Cats, Mamma Mia oder Evita. Nur das Beste aus über 20 Erfolgsmusicals präsentiert an einem Abend die Show „Musical Moments“, die am Sonntag, 29. Dezember, den Flair vom New Yorker Broadway ins Waldkirchner Bürgerhaus bringen wird. Das Ensemble um Espen Nowacki wird das Publikum mit beeindruckenden Stimmen und weltbekannten Melodien unterhalten. Der Abend verspricht mitreißende Musik und eine Show mit originalgetreuen Kostümen. Im Ja-

nuar gastierte „Musical Moments“ in Hauzenberg und versetzte das Publikum in der restlos ausverkauften Adalbert-Stifter-Halle in Begeisterung. In der fast dreistündigen Show werden Highlights aus den beliebtesten Musicals von bekannten Darstellern der Musical-Szene in Solo-, Duett- und Ensemblenummern präsentiert. Es gibt dramatische Momente beim Tanz der Vampire, rockige Töne aus We Will Rock You, Stimmungshits aus ABBA's Mamma Mia bis hin zu den populären Balladen aus Cats und Phantom der Oper.

Karten gibt's im Tourismusbüro Waldkirchen. Beginn der Revue ist um 19 Uhr.



Musical-Szene aus Elisabeth, Foto: © Anetzberger

Ilztalbahn
im Donau-Moldau-Verbund
27. April bis 27. Oktober
jedes Wochenende
Jetzt sind Sie am Zug!
Mit Busanschluss in den Nationalpark und nach Tschechien
Reise- und Naturerlebnis zwischen Donau und Moldau
08581/9897136
www.ilztalbahn.eu

aus 100% eigener Aufzucht!
Forellenzucht
Waldkirchen
Dorner Straße 12
94065 Waldkirchen
www.forellenzucht-waldkirchen.de
Telefon 0 85 81 / 86 08
Fax 0 85 81 / 92 08 40
Regenbogenforellen · Bachforellen · Elsässer-Saibling
Eier · Brut · Setzling
Ganzjährig Speisefische

Kinderaktion November
3 Porträts
nur 39,00
ESPRESSO
er HO
FOTO SCHÜLL
Bannholzstraße 16
94065 Waldkirchen
Tel. 08581/9897136
Fax 08581/920840

I R O D I O N
Mehr als nur essen gehen
Griechische Spezialitäten · Inh. Dimos & Khoshdel
Marktplatz 12 · 94065 Waldkirchen · Telefon: 08581 989 7828
cMail: irodionwaldkirchen@yahoo.de
f www.facebook.com/irodion.waldkirchen
5,-€ Spar-Gutschein Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie 5,-€ Rabatt auf Ihr Essen! Gültig vom 24.10.13 bis zum 24.11.13!

Der City-Bus Fahrplan Mit dem City-Bus im Stundentakt durch Waldkirchen

City-Bus

Der Fahrplan

Haltestellen	Fahrt Nr.:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Unterer Marktplatz		07.00	08.00	09.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00
Freyunger Straße / Berufsschule		07.02	08.02	09.02	10.02	11.02	12.02	13.02	14.02	15.02	16.02
Schiefweg		07.04	08.04	09.04	10.04	11.04	12.04	13.04	14.04	15.04	16.04
Richardsreut		07.05	08.05	09.05	10.05	11.05	12.05	13.05	14.05	15.05	16.05
Bahnhof		07.06	08.06	09.06	10.06	11.06	12.06	13.06	14.06	15.06	16.06
Jahnstraße / Schulparkplatz		07.07	08.07	09.07	10.07	11.07	12.07	13.07	14.07	15.07	16.07
Marktrichterstraße / Waldsteig		07.09	08.09	09.09	10.09	11.09	12.09	13.09	14.09	15.09	16.09
Marktrichter- / Reithäckerstraße		07.10	08.10	09.10	10.10	11.10	12.10	13.10	14.10	15.10	16.10
Aldi-Parkplatz		07.11	08.11	09.11	10.11	11.11	12.11	13.11	14.11	15.11	16.11
K&B Expert-Parkplatz		07.12	08.12	09.12	10.12	11.12	12.12	13.12	14.12	15.12	16.12
Jandelsbrunner Straße / Hauptschule		07.13	08.13	09.13	10.13	11.13	12.13	13.13	14.13	15.13	16.13
Marktplatz / Kirche		07.15	08.15	09.15	10.15	11.15	12.15	13.15	14.15	15.15	16.15
Büchl (Ausstieg zum Friedhof)		07.16	08.16	09.16	10.16	11.16	12.16	13.16	14.16	15.16	16.16
Ringmauerstraße / Garhammer		07.18	08.18	09.18	10.18	11.18	12.18	13.18	14.18	15.18	16.18
Waldkirchen Busbahnhof		07.20	08.20	09.20	10.20	11.20	12.20	13.20	14.20	15.20	16.20
Freyunger Straße / Berufsschule		07.22	08.22	09.22	10.22	11.22	12.22	13.22	14.22	15.22	16.22
Freyunger Straße / Holzfurtner		07.23	08.23	09.23	10.23	11.23	12.23	13.23	14.23	15.23	16.23
Böhmerwaldstraße /Telefonzelle		07.24	08.24	09.24	10.24	11.24	12.24	13.24	14.24	15.24	16.24
Pfarrer-Pichler-Straße		07.26	08.26	09.26	10.26	11.26	12.26	13.26	14.26	15.26	16.26
Erlenhain / Altenheim		07.28	08.28	09.28	10.28	11.28	12.28	13.28	14.28	15.28	16.28
Erlenhain / Krankenhaus		07.29	08.29	09.29	10.29	11.29	12.29	13.29	14.29	15.29	16.29
Postamt		07.30	08.30	09.30	10.30	11.30	12.30	13.30	14.30	15.30	16.30
Rathaus		07.31	08.31	09.31	10.31	11.31	12.31	13.31	14.31	15.31	16.31
Gottinger		07.32	08.32	09.32	10.32	11.32	12.32	13.32	14.32	15.32	16.32
Karoli-Badepark		07.33	08.33	09.33	10.33	11.33	12.33	13.33	14.33	15.33	16.33
Hotel Karoli		07.35	08.35	09.35	10.35	11.35	12.35	13.35	14.35	15.35	16.35
Karoli-Badepark		07.37	08.37	09.37	10.37	11.37	12.37	13.37	14.37	15.37	16.37
Rathaus		07.38	08.38	09.38	10.38	11.38	12.38	13.38	14.38	15.38	16.38
Ringmauerstraße / Garhammer		07.39	08.39	09.39	10.39	11.39	12.39	13.39	14.39	15.39	16.39
Waldkirchen Busbahnhof		07.40	08.40	09.40	10.40	11.40	12.40	13.40	14.40	15.40	16.40

Der Bus verkehrt an allen Werktagen. Samstags letzte Fahrt um 13 Uhr. Bedarfshaltestellen: Freyunger Straße Abzw. Hammerweg • Mühlfeldweg (Wühl) • Am Mühlfeld • Bahnhofstraße bei Rossmann • Böhmerwaldstraße Abzw. Peinkoferstr. • Böhmerwaldstraße Abzw. Eichendorfstraße • Erlenhain Abzw. Saßbach • Erlenhain Abzw. Mitterweg • Hauzenberger Straße beim Königreichsaal • VdK-Heim Straße Abzw. Kellerweg

EU-NEUWAGEN

25 MARKEN: Audi - Citroen - Dacia - Fiat - Ford - Honda - Hyundai - Kia - Mazda - Mercedes - Nissan - Opel - Peugeot - Renault - Seat - Skoda - Suzuki - Toyota - Volvo - Fiat Nutzfahrzeuge - Ford Nutzfahrzeuge - Peugeot Nutzfahrzeuge - Citroen Nutzfahrzeuge - VW Nutzfahrzeuge

AUTO NEWS

AUSGABE NOVEMBER 2013 - PREISWERTE EU-NEUWAGEN - JETZT EINSTEIGEN!

Skoda Fabia (Sportline)

Benzin, 1.2 TSI 63 kW (86 PS)¹

Lagerfahrzeug - Verbrauch/100km: innerorts 6,6l, außerorts 4,4l, kombiniert 5,2l, CO2: kombiniert - 121g/km, Abgasnorm Euro 5, ABS, Airbag Fahrer- und Beifahrerseite, Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar, ESP, Isofix-Vorbereitung für zwei Kindersitze auf den beiden äußeren Rücksitzen, Servolenkung, Sport Paket (17" Leichtmetallfelgen, Stahlpedale, Klimaanlage, SunSet, Radio, Blues², Sportsitze vorne, 3-Speichen-Lenkrad), Zentralverriegelung, elektr. Fensterheber vorne elektrisch, Fahrersitz höhenverstellbar, Nebelscheinwerfer, etc... *(in versch. Metallic Farben | Lieferzeit ca. 6 Wochen)*



Musterabbildung

TOHA-ANGEBOTS-GESAMTPREIS
13.450,00 €
Bruttopreise inkl. 19% MwSt.
CO2-Effizienz - Auf der Grundlage der gemessenen CO2-Emissionen unter Berücksichtigung der Masse des Fahrzeuges ermittelt: **Effizienzklasse C**

Dacia Duster 4x4 (Style&Sound)

Diesel, 1.5 dCi 81 kW (110 PS)³

Lagerfahrzeug - Verbrauch/100km: innerorts 5,9l, außerorts 5,0l, kombiniert 5,3l, CO2: kombiniert - 137g/km, 16" Leichtmetallfelgen, Antiblockiersystem (ABS), Bluetooth, Bordcomputer, elektrische Fensterheber vorne, Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP), Frontairbags, gebönte Scheiben, Nebelscheinwerfer, Radio CD/MP3, Seitenairbags, Servolenkung, Sitzheizung vorne, Tagfahrlicht, Türgriffe in Wagenfarbe, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung, etc... *(in versch. Metallic Farben | Lieferzeit ca. 2 Wochen)*



Musterabbildung

TOHA-ANGEBOTS-GESAMTPREIS
17.490,00 €
Bruttopreise inkl. 19% MwSt.
CO2-Effizienz - Auf der Grundlage der gemessenen CO2-Emissionen unter Berücksichtigung der Masse des Fahrzeuges ermittelt: **Effizienzklasse C**

Opel Astra Sports Tourer (Active)

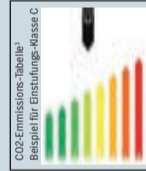
5-Türer, Benzin, 1.4 103 kW (140 PS)¹

Lagerfahrzeug - Verbrauch/100km: innerorts 8,2l, außerorts 5,3l, kombiniert 6,3l, CO2: kombiniert - 149g/km, ABS, automatisches Abblendlicht und Tunnelerkennung, Dachreling schwarz, Diebstahlwarnanlage, el. Fensterheber vorne und hinten, ESP Plus, Front-, Seiten- sowie Kopfairbags, Innenspiegel automatisch abblendend, Isofix, 17" Leichtmetallräder, Lenkradheizung, Multifunktionslenkrad, Nebelscheinwerfer, el. Parkbremse, Radio CD 400 Plus, Regensensor, Sitzheizung vorne, Tagfahrlicht, Tempomat, 2-Zonen-Klimatisierung, Start&Stop System etc... *(in anthrazit oder schwarz metallic | sofort verfügbar)*



Musterabbildung

TOHA-ANGEBOTS-GESAMTPREIS
18.800,00 €
Bruttopreise inkl. 19% MwSt.
CO2-Effizienz - Auf der Grundlage der gemessenen CO2-Emissionen unter Berücksichtigung der Masse des Fahrzeuges ermittelt: **Effizienzklasse C**



1 EU-Behorfenbarung mit od. Tagesleistung. Anschlag neu eingeschleibe zum deutschen Markt möglich. Es werden keine Gebühren für die Rückgabe der gemessenen Angaben übernommen. Die aufgeführten Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen der Hersteller (UVP) mit Stand 08/2013. Unsere Preise und Rabatte gelten solange der Vorrat reicht und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Beilen-Adress-Paket nur gegen Vorrahtrecht.
2 Überflüssigkeiten freier Heidegut.
3 Weitere Informationen zum aktuellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO2-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO2-Emissionen und den Stromverbrauch“ neuer Personenkraftwagen entnommen werden. Es wird keine Gewähr für die Richtigkeit der gemessenen Angaben übernommen. Die aufgeführten Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen der Hersteller (UVP) mit Stand 08/2013. Unsere Preise und Rabatte gelten solange der Vorrat reicht und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Beilen-Adress-Paket nur gegen Vorrahtrecht.
4 Die angegebenen CO2-Emissionen sind unter Berücksichtigung der Fahrzeuggröße ermittelt. Fahrzeuge, die besser als der jeweilige Durchschnitt sind, werden mit A+, B oder C+ bewertet. Fahrzeuge, die schlechter als der Durchschnitt sind, werden mit E, F oder G bewertet. Die berechneten Werte stellen die mehrheitlich zu messenden Werte dar und gehen von einheitlichen Prüfverfahren aus. Besondere Umstände (Veränderungen im CO2-Wert, welche durch Ausstattungsgewinn oder Verluste entstehen) werden nicht berücksichtigt. Die tatsächliche Steuerersparnis wird in Einzelfällen vom Finanzamt durch den Steuerbescheid festgesetzt.

All-inklusive-Autopartner mit Erfolgsgarantie.



TOHA Automobil-Vertriebs GmbH
Heldengut 1a, 94146 Hinterschmidling
Telefon 0 85 51 - 57770
www.autotoha.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-18 + Sa. 9-13 Uhr

Wintersport im Karoli-Eisstadion

Lust auf Eisstockschießen, Schlittschuhlaufen oder Eishockeyspielen? Dann nichts wie hinauf auf den Karolberg und hinein ins Eisstadion! „Egal welche dieser Sportarten Sie betreiben – wir halten immer das passende Eis für Sie bereit“, verspricht Bürgermeister Josef Höppler, der sichtlich stolz ist ob der großen Zustimmung, welche die Halle erfährt. „Vor allem die Eisstockschießen loben das Waldkirchner Eis“, weiß der Bürgermeister zu berichten, „und danken es mit einer Vielzahl von Turnieren“. Er freut sich auf rasante Eishockeyspiele ebenso wie auf die Galavorführung der Eiskunstläufer am zweiten Weihnachtsfeiertag. „Saisonhöhepunkt bei den Stockschießen ist die Deutsche Meisterschaft im Mixed“, so der Bürgermeister, „die am 22.2. 2014 ausgerichtet wird. Von Anfang Oktober bis Anfang März gibt es kaum ungenutzte Zeiten in der Halle. Besonders beliebt ist dabei der Freitagabend, wenn Musik und Licht die Halle in eine Disco verwandeln.“ Das Eisstadion wurde in den Neunzehnhundertsiebzigern Jahren als Freiluftanlage gebaut. Ende der Siebziger Jahre wurde das



Das Eisstadion Mitte der Neunzehnhundertsiebzigern Jahre, Foto: © Stadt Waldkirchen

Stadion schließlich überdacht. „Selbst ohne Überdachung wurde die Eisfläche schon gut angenommen“, erinnert sich Bürgermeister

Höppler und zeigt auf ein Foto aus jener Zeit, „aber erst mit der Überdachung begann die eigentliche Erfolgsgeschichte, weil die Veranstaltungen vom Wetter unabhängig wurden. Früher hat es so manchen Wettkampf richtiggehend verwandelt.“

Das Dach musste jedoch schon nach den ersten Wintern wieder repariert werden und mit geeigneten Schneefängern versehen werden, weil es infolge starken Schneefalls zum gefährlichen Abrutschen von Schneemassen gekommen war. „Noch ganz frisch sind mir die Bilder aus dem Katastrophenwinter von 2006 in Erinnerung. Damals haben wir erst das Dach abgeschaufelt und anschließend die Tragfähigkeit überprüfen lassen“, informiert Josef Höppler, der die Halle in einem für ihr Alter erstaunlich guten und sicheren Zustand weiß. „Waldkirchen genießt einen hervorragenden Ruf als Sportstadt und dafür ist mitunter auch das Karoli-Eisstadion verantwortlich“, so das Resümee des Bürgermeisters.



Bürgermeister Höppler (rechts) beim Behördeneisstockturnier, Foto: © Stadt Waldkirchen

Astrid Glaser ist neue Schulleiterin in Böhmzwiesel

Seit dem 01.08.2013 ist die Stelle der Schulleitung an der Grundschule Böhmzwiesel mit Frau Astrid Glaser besetzt. Nach dem Studium an der Universität Passau begann Frau Glaser die Lehramtsanwärterzeit an der Volksschule Neureichenau und war dort ein Jahr in Lacken-

häuser und eines in Altreichenau eingesetzt, wo sie auch die Lehramtsprüfung ablegte. Es folgten Jahre als Junglehrerin an der Volksschule Kirchberg im Wald, bevor sie 1998 in den Landkreis Freyung-Grafenau an die Grundschule Mauth-Finsterau zurückkehrte. In dieser Zeit war sie neben der Lehrertätigkeit außerdem als Betreuungslehrerin für die Ausbildung der Lehramtsanwärter zuständig und fertigte Gutachten zu den neu erscheinenden Schulbüchern für das Kultusministerium an. Auf ihren Wunsch hin wurde sie 2002 an die Grundschule Hinterschmiding-Grainet versetzt und arbeitete darüber hinaus als Praktikumslehrerin für die Universität Passau. Von 2007 an bekleidete sie die Stelle der Konrektorin an der Grundschule Freyung. Unter anderem leitete sie dort den Schulchor und betreute das Projekt „Sinus an Grundschulen“ sowie die Homepage der Schule. Sie ist seither außerdem als Multiplikatorin für die Zusammenarbeit von Kindergärten und Grundschulen im Landkreis verantwortlich. Dass nun die Leitung der Grundschule Böhmzwiesel mit Frau Astrid Glaser besetzt wurde, ist für die Stadt Waldkirchen ein gutes Zeichen und zeigt die Wertschätzung des Schulamts für diese Schule. Ein herzliches Grüß Gott an Sie, Frau Glaser! Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg bei Ihrer Arbeit.



Schulleiterin Astrid Glaser, Foto: © Hintermann

Aus dem Fundbüro

Im Juni dieses Jahres wurde ein silbergrauer, matter Männerring (vermutlich Ehering) gefunden und im Fundbüro abgegeben. Innen sind ein Frauenname sowie ein Datum eingraviert, so dass eine Zuordnung eindeutig mög-

lich ist. Neben allerlei weiteren Fundsachen wartet auch eine silberfarbene Uhr der Marke S'Oliver mit schwarzem Display auf ihren Eigentümer. Nähere Informationen im Fundbüro des Rathauses, Zimmer Nr. 03.

Der Waldkirchner Energiemanager rät

Nachts Heizleistung herunterfahren
Bereits eine minimale Reduzierung der Vorlauftemperatur senkt den Energieverbrauch. Daher sollten Verbraucher nachts, aber auch bei längerer Abwesenheit, die Heizleistung entsprechend herunterfahren. Eine Temperatursenkung von 20 auf 17 Grad bringt eine Ersparnis von fünf bis zehn Prozent.

Kühlschrank nicht neben Wärmequellen aufstellen
Die richtige Position des Gerätes ist entscheidend: Es sollte möglichst nicht neben Wärmespendenden Geräten stehen wie dem Herd, dem Geschirrspüler, der Heizung oder der Waschmaschine.

Helle Farben verwenden
Helle Wände unterstützen die Leuchtkraft der Lampen am stärksten. So gibt eine weiße Wand rund 80 Prozent des Lichtes wieder zurück. Ein dunkel angestrichenes Zimmer dagegen reflektiert maximal 15 Prozent, wodurch eine höhere Lampenleistung nötig ist. Auch helle Lampenschirme begünstigen den Helligkeitsgrad in Räumen. Daher sollten auch sie hell und reflektierend sein.

Erlaubnispflicht beim Glühweinausschank

Glühwein, Glühmost, Schnaps etc. werden in der kalten Jahreszeit vielfach bei Märkten, Basaren oder ähnlichen Veranstaltungen ausgeschenkt. In allen Fällen wird eine Schanklaubnis nach dem Gaststättengesetz benötigt, die im Gewerbeamt des Rathauses, Zimmer Nr. 01, beantragt werden kann.

ADRESSEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

Rathaus Waldkirchen
Rathausplatz 1
Mo-Fr: 8.00 - 12.00 Uhr
Mo-Do: 13.30 - 16.00 Uhr
Fr: 13.30 - 14.30 Uhr
Telefon: 08581/2020
E-Mail: info@waldkirchen.de

Touristinfo und Stadtbücherei
Ringmauerstr. 14
Mo-Fr: 9.00 - 16.30 Uhr
Sa: 9.00 - 11.30 Uhr
Telefon: 08581/19433
E-Mail: tourismus@waldkirchen.de

Karoli-Badepark
Vdk-Heim-Str. 1
täglich, auch Sonn- und Feiertage:
10.00 - 20.00 Uhr
Di und Do: 10.00 - 22.00 Uhr
Telefon: 08581/986990
E-Mail: karoli-badepark@waldkirchen.de

Karoli-Eisstadion
Vdk-Heim-Str. 3
Mo-Do: 15.30-17.00 Uhr
Sonn- und Feiertage: 14:45 - 16:30 Uhr
Discolauf, Freitag: 19:30 - 21:00 Uhr
Telefon: 08581/20230
E-Mail: tobias.schwarzmann@stadtwerke-waldkirchen.de

Störungsdienste
E-Werk: 910154
Wasserwerk: 201815

SPRECHTAGE IM RATHAUS

Lebenshilfe Grafenau
Jeden 3. Montag im Monat
9.00 - 11.00 Uhr
Terminvereinbarung möglich
Tel: 08552/974981
Nächster Termin 18.11.2013
Beratung in Fragen rund um
Behinderung und Pflegeversicherung

Gesundheitsamt Freyung, Schwangerenberatung
Jeden Dienstag, 9.00 - 11.30 Uhr
Telefon: 08551/96370

Deutsche Rentenversicherung, Rentenberatung
Jeden Mittwoch, ganztags
Terminvereinbarung notwendig
Tel: 0800/6789100

VdK Freyung
Jeden Donnerstag, vormittags
Terminvereinbarung notwendig
Tel: 08551/95000

STADTRAT UND AUSSCHÜSSE

Öffentliche Sitzungen im November
Mi, 13.11., 18.00 Uhr: Bauausschuss
Mi, 20.11., 18.00 Uhr: Stadtrat

Weitere Termine
Sportlerehrung, Freitag, 22.11.2013,
19.30 Uhr Gäste- und Bürgerhaus

Mitteilungen der Friedhofsverwaltung

Nach Allerheiligen werden mit Beginn der Frostperiode wieder die Wasserleitungen in den Friedhöfen abgesperrt. Wasserentnahmen sind dann nicht mehr möglich. Außerdem bitten wir die Grabinhaber, bei der Entsorgung des Grabschmucks darauf zu achten, dass die Materialien, wie auf den Abfallcontainern beschrieben, getrennt werden. Sie helfen uns damit, Zeit und Arbeit zu sparen.

TERMINNE OKTOBER/NOVEMBER 2013

- AB SO 20.10. AUSSTELLUNG „SOFORTBILDABENTEUER“ – Fotografien im und um den Bayrischen Wald von Bastian Kalous
Bilderwerkstatt bei Glas Dersch · Bis Mitte Januar
- FR 25.10. THEATER FÜR GRUNDSCHULEN – mit dem Stück „Ritter Rost geht zur Schule“, musikalische Lesung mit der Originalstimme der Burgfrau Bö Patricia Prawit
Bürgerhaus, 8.30 Uhr
- FR 25.10. NACHT DER MUSEEN – mit Unterhaltungsprogramm · Museum Goldener Steig und Emerenz-Meier-Haus, 17 bis 22 Uhr
- SA 26.10. „SOUNDFILES“ – mit Hans Balda und T. Scharrenbroich · Kunstraum Schmiedgasse, 19.30 Uhr
- SO 27.10. FAMILIENSONNTAG – mit vielen Veranstaltungen · am und um den Marktplatz, 12 - 17 Uhr
- SA 26.10. + SO 27.10. Ilztalbahn – die letzten Fahrten der Saison
Fahrplan im Internet unter www.ilztalbahn.eu · telefonische Auskunft: 08581/9897136
- SA 2.11. LIEDERMACHER-ABEND – mit „Kugler & Waloschik“, virtuoseres Gitarrenspiel trifft auf außergewöhnlichen Bass · Baronkeller, 20.30 Uhr
- DO 7.11. HEIMATABEND – ein Abend über eigene, fremde, verloren gegangene und gefundene Heimaten · Kunstraum Schmiedgasse, 19.30 Uhr
- FR 8.11. TAIZÉ-GOTTESDIENST · Erlöserkirche, 19 Uhr
- SA 9.11. + SO 10.11. OFFENE ATELIERTAGE – Einblicke in das Wirken und Schaffen der Künstlerin Petronilla Hohenwarter
Atelier in der Bannholzstraße 36 · jeweils von 14 bis 19 Uhr
- SO 10.11. WORT-GOTTES-FEIER – mit anschließender Pferdesegnung · Karolikapelle, 10 Uhr
- FR 15.11. PREISSCHAFKOPFEN – der Feuerwehr Waldkirchen · Feuerwehrhaus, 19.30 Uhr
- SA 16.11. JAHRESKONZERT – der Stadtkapelle Waldkirchen · Bürgerhaus, 19.30 Uhr
- SA 23.11. DIE LANGE NACHT DES KRIMIS · Kunstraum Schmiedgasse, 19.30 Uhr

WO WAR DAS NOCHMAL???

Das Waldkirchner Bilderrätsel

Und so geht's: Die Polaroids wurden alle in Waldkirchen aufgenommen. Senden Sie uns zusammen mit dem Buchstaben des Polaroids eine genaue Ortsbeschreibung und schicken Sie uns Ihre Antwort bis zum 14. November an die info@waldumschau.de oder per Postkarte an „Waldumschau“, 94065 Waldkirchen. Der Gewinner erhält einen Gutschein über einen Besuch für zwei Personen im Karoli Badepark. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, der Gewinn kann nicht bar ausbezahlt werden.



(a)



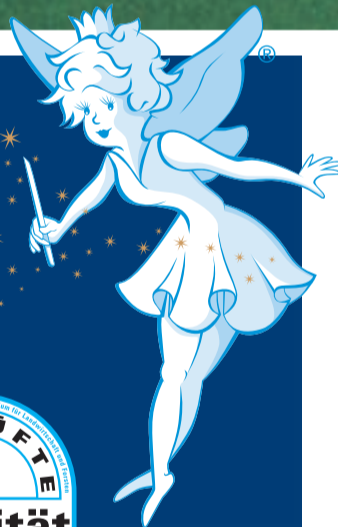
(b)



(c)

IMPRESSUM: Herausgeber: putcor service and trade GmbH · Rathausplatz 6, 94065 Waldkirchen · info@waldumschau.de · www.waldumschau.de · Geschäftsführer und v.i.S.d.P.: Franz Maier · Dipl.-Bw (FH) MAS
Redaktion: Karin Mertl · Journalistin, redaktion@waldumschau.de · Grafische Gestaltung: Linnéa Paulson, Dipl. Designerin (FH) · grafik@waldumschau.de · Text & Fotos sofern nicht anders angegeben: Karin Mertl, Franz Maier, Linnéa Paulson, Susanne Wax, fotolia.com, shutterstock.com · Text & Fotos Seiten 6 und 7: Stadt Waldkirchen · rathaus@waldkirchen.de · Anzeigen: Franz Maier · anzeigen@waldumschau.de · Abdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers · Die nächste Ausgabe erscheint am 21.11.13

Mein Mehl - aus Bayern



„Geprüfte Qualität – Bayern“ steht für:

- Über den gesetzlichen Standards liegende Qualität der Erzeugnisse
- Lückenloser regionaler Herkunftsnachweis
- Kontrolle der gesamten Produktions- und Handelskette

Erhältlich bei Ihrem Lebensmitteleinzelhändler.
Infos unter: www.mehlzauber.de · Kunstmühle Reising · Josef Scheller GmbH · Mühlweg 6 · D-85276 Reising · Pfaffenhofen a. d. Ilm



Mehlzauber gibt's bei

...immer für Sie da!



FIRMENJUBILÄUM

Anzeige

Im Rahmen einer kleinen Feier gratulierte der Firmeninhaber von Fiat Auto Fuchs, Frau Susanne Wolfram und Herrn Elmar Fuchs.

Frau Wolfram arbeitet seit 10 Jahren bei Auto Fuchs in der Verwaltung. Elmar Fuchs ist seit 40 Jahren in den Diensten von Auto Fuchs. Er ist beschäftigt als Kfz Meister und von Fiat ausgebildeter Service Techniker. Mit einer schönen Urkunde und Medaille bedankte sich Franz Fuchs bei einem italienischen Mittagessen bei seinen langjährigen Mitarbeitern.

auto-fuchs
Waldkirchen



NEUWERTIG.
GÜNSTIG.
SOFORT
VERFÜGBAR.

Jetzt schon
ab € 11.450,-¹

Fiat 500 TZ²
inkl. Klimaanlage

Fiat 500 Lounge I.2 8V, 51 kW
(69 PS), TZ² 02/2013 ab € 11.450,-

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG:
kombiniert 5,1. CO₂-Emission (g/km): 119. Effizienzklasse: B.

¹ Tageszulassung von 02/2013 ² TZ=Tageszulassung



Abb. zeigt Sonderausstattung

Ihr Fiat Händler:

auto-fuchs

Freyunger Str. 44
94065 Waldkirchen
Tel. (0 85 81) 83 26